



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Martin Habersaat (SPD)

und

Antwort

**der Landesregierung - Ministerin für Allgemeine und Berufliche Bildung,
Wissenschaft, Forschung und Kultur**

Programm „Lernchancen.SH“

Vorbemerkung des Fragestellers:

Auf der Homepage des IQSH wird verkündet, dass das Programm „Lernchancen.SH“ bis zum 31.07.2023 fortgesetzt wird. Darüber hinaus wird dort aufgeführt, dass „Ferienangebote für die Osterferien und Sommerferien in Schleswig-Holstein [...] sukzessive eingestellt“ werden.¹

Vorbemerkung der Landesregierung:

Zur Klarstellung: Die eindeutige Formulierung auf dem Fachportal aus dem Januar 2023: „Ferienangebote für die Osterferien und Sommerferien in Schleswig-Holstein werden nun sukzessive eingestellt. Darüber können Sie rechts in der Reiterliste über

¹ <https://fachportal.lernnetz.de/sh/themen/lernchancen-sh.html>

„Ferienangebote“ zugreifen oder nutzen den Link.“ meint, **dass die konkreten einzelnen Ferienangebote nach und nach auf der Internetseite veröffentlicht werden**. Die genannte Internetseite ist zwischenzeitlich insgesamt aktualisiert worden. Der oben zitierte Passus lautet nun: „Darüber hinaus können Ferienangebote von externen Lernorten genutzt werden. Auf die Liste dieser Ferienangebote können Sie über den Anwahlpunkt „Ferienangebote“ rechts in der Reiterliste zugreifen oder Sie nutzen diesen Link. Die Liste der Angebote wird laufend ergänzt bzw. aktualisiert.“ Damit können Missverständnisse - auch im politischen Raum - ausgeschlossen werden.

1. Wird das Programm über dem 31.07.2023 hinaus verlängert? Wenn ja, bis wann?

Antwort:

Die Förderangebote im Rahmen von „Aufholen nach Corona“ sollen im Schuljahr 2023/24 fortgesetzt werden. Um eine Förderung im gesamten kommenden Schuljahr zu ermöglichen, ist eine Fokussierung des Programms notwendig. Besonders soll die Entwicklung und besondere Förderung der basalen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler in den Blick genommen werden.

Entsprechend sollen mit den zur Verfügung stehenden Mitteln künftig grundsätzlich vorrangig Schülerinnen und Schüler in der Primar- und der Orientierungsstufe gefördert werden. Daneben soll auch die Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen 2024 besonders unterstützt werden.

In den Ferien können die Schulen weiterhin Förderangebote über die basalen Kompetenzen hinaus (z.B. auch für kulturelle Bildung) und für alle Klassenstufen umsetzen.

2. Falls das Projekt ausläuft:
 - a. Ist die Landesregierung der Überzeugung, dass die Initiative „Aufholen nach Corona“ erfolgreich abgeschlossen ist?
 - b. Falls nicht, wird es ein Nachfolgeprojekt / andere Maßnahmen geben, die das Ende von „Lernchancen.SH“ kompensieren? Wenn ja, wie sehen diese Pläne aus?

Antwort:

Das Projekt wird fortgesetzt - siehe Antwort zu Frage 1.

3. Welche Mittel standen für das Projekt in welchem Jahr zur Verfügung?

Antwort:

In den Jahren 2021 und 2022 standen rd. 53,1 Mio. Euro für das Bund-Länder-Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ zur Verfügung, zusätzlich konnten rd. 2,85 Mio. Euro genutzt werden, die die Landesregierung bereits vor dem Bund-Länder-Programm zur Verfügung gestellt hatte.

Im Jahr 2023 stehen rd. 29 Mio. Euro zur Verfügung, die auch auf Folgejahre übertragbar sind; davon sind 7 Mio. Euro Restmittel aus den Vorjahren.

4. Welche Maßnahmen haben im Schuljahr 2022/23 im Rahmen des Projekts in welchen Kreisen/kreisfreien Städten stattgefunden?

Antwort:

Die entsprechende Schulabfrage zu Angeboten im Schuljahr 2022/23 erfolgt zum Schuljahresende; bislang haben 242 Schulen im Rahmen von „Aufholen nach Corona“ Abrechnungen für externe Kräfte bzw. für den Einsatz älterer Schülerinnen und Schüler für Förderangebote eingereicht.

Kreis	Anzahl Schulen
Dithmarschen	11
Flensburg	13
Herzogtum-Lauenburg	10
Kiel	25
Lübeck	15
Neumünster	4
Nordfriesland	10
Ostholstein	14
Pinneberg	28
Plön	7
Rendsburg-Eckernförde	18
Schleswig-Flensburg	33
Segeberg	12
Steinburg	22

Stormarn	18
Herzogtum Lauenburg	2
gesamt	242

Von der Möglichkeit, im Rahmen von „Aufholen nach Corona“ Aufstockungen oder Einstellungen über den erhöhten Vertretungsfonds vorzunehmen, haben bislang 400 Schulen Gebrauch gemacht:

Kreis	Anzahl Schulen
Dithmarschen	11
Flensburg	9
Herzogtum Lauenburg	27
Kiel	27
Lübeck	31
Neumünster	13
Nordfriesland	33
Ostholstein	23
Pinneberg	42
Plön	21
Rendsburg-Eckernförde	52
Schleswig-Flensburg	32
Segeberg	29
Steinburg	14
Stormarn	36
gesamt	400

5. In welchem Umfang und unter welchen Bedingungen finden Sommerschulprogramme in Schleswig-Holstein künftig noch statt?

Antwort:

Die Ferienangebote finden unter den gleichen Bedingungen statt wie in den Vorjahren. Der Umfang hängt davon ab, wie viele Schulen die Möglichkeit nutzen, zusätzliche Angebote in den Ferien zu organisieren. Zudem wird es unabhängig davon weiterhin Angebote außerschulischer Lernorte geben (siehe <https://fachportal.lernnetz.de/sh/themen/lernchancen-sh/ferienangebote.html>).